

## INHALTSVERZEICHNIS

A. Einleitung - Forschungslage - Methodologie	1
B. Kategorien der Weltordnung und Weltdeutung	17
1. Die theonome Ordnung der Welt	17
1.1. Schöpfungstheologie und Gesetzeslehre	17
1.2. Der Tod des Adam Bernhard aus Brieg	26
1.3. Das theonome Fundament der bürgerlichen Ordnung	31
1.4. Die Ordnung der Gesellschaft. Die Dreiständelehre als Soziallehre der lutherischen Orthodoxie	36
2. Kontingenzbewältigung und Weltdeutung in der Predigt der lutherischen Orthodoxie	44
2.1. Das Geschichtsbild der lutherischen Orthodoxie	44
2.2. Kontingenzbewältigung: Die Chiffre vom »Zorn Gottes«	47
2.3. Zeithorizont und Weltdeutung	51
3. Der protestantische Entwurf der Gesellschaft und die Negierung kultureller Vielfalt	55
C. Lebenswirklichkeit in der frühen Neuzeit und die Lebensdeutung der lutherischen Orthodoxie. Die Chronik des Hans Heberle	61
D. Lutherische Orthodoxie und gesellschaftliche Praxis	77
1. Der gesellschaftliche Diskurs über die Deutung der Welt - Alternativen zur lutherischen Orthodoxie	77
1.1. »Die bloße Natur«	77
1.2. Säkulare Deutungsmuster in Politik, Geschichte und Alltag	79
1.3. Der Schadenzauber	82
1.4. Gespenster- und Teufelsglaube	87
2. Das Heilige und der Alltag in der elitären und populären Religion	90
2.1. Zur Perzeption des Heiligen in der mittelalterlichen Frömmigkeit	90
2.1.1. Die Präsenz des Heiligen in der Welt	90
2.1.2. Verehrung als Tausch	91
2.1.3. Sakramente und Sakramentalien	93
2.2. Zur Neubestimmung des Heiligen in der Reformation	99

2.3. Ideal und Wirklichkeit. Die Ulmer Visitationen in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts	107
2.4. Lutherische Orthodoxie und populare Religion	113
2.4.1. Geburt - Eheschließung - Tod	113
2.4.2. Eine Religion des Überlebens?	115
1. Der Kryptomaterialismus der popularen Religion	115
2. Zur Legitimität der Magie	118
3. Lutherische Orthodoxie und populare Religion: Religion und Alltag - Alltag und Religion	129
4. Der Gott der Theologen - der Gott des Volkes	135
2.4.3. Die Folklorisierung des Religiösen und die autonome Gestaltung des Alltags in der popularen Kultur	136
1. Der profane Charakter der kirchlichen Feste	136
2. Die Entheiligung des Sonntags	138
3. Die Kirche und das Wirtshaus	139
4. Die profane Besetzung des Alltags in der popularen Kultur	140
3. Lutherische Orthodoxie und populare Kultur	143
3.1. Die Sexualität in der popularen Kultur und der orthodoxen Predigt	143
3.2. Formen der Lebensführung: Die Gottlosen und die Frommen	154
3.3. Ehrbegriff, soziale Geltung und Aggression	166
3.4. Der »Diebstahl«	178
4. Konvergenzen zwischen orthodoxer Theologie und populärer Kultur: A »moral economy«	181
E. Zur Gestaltung des Politischen:	
Rat - Geistlichkeit - Bürgerschaft	185
1. Die Grundlagen der städtischen Verfassung	185
2. Konflikte zwischen Rat und Geistlichkeit in den 1640er Jahren: Bußzucht und Kirchenregiment	189
3. Politik und Predigt	200
3.1. Feindbildvermittlung: Bonifatius Stöltzlin's Türkischer Bund	200
3.2. Die integrative Funktion der Predigt: Johann Heinrich Weihenmaiers Kriegspredigten	205
3.3. Die Buß-, Bet- und Fasttage	208
3.4. Kriege und Krisen: Die Konflikte zwischen Rat, Geistlichkeit und Bürgerschaft am Ausgang des 17. Jahrhunderts	209
4. Zusammenfassung	212

F. Protestantische Frömmigkeit und bürgerliche Gesellschaft	217
1. Die Bedeutung des Hauses im Prozeß kulturellen Wandels	217
1.1. Orthodoxe Sexualmoral und die Einleitung der Ehe	218
1.2. Orthodoxe Sexualmoral und jugendliche Sexualkultur	221
1.3. Das christliche Leben im Haus	227
2. Kulturelle Prägung und individuelles Handeln (Am Beispiel Ulmer Geistlicher und Abendmahlsverweigerer)	235
3. Die Modellierung des Frommen in der Predigt	239
3.1. Todesgedanke und kulturelle Entfremdung	239
3.1.1. Der Gedanke des Todes in der Predigt der lutherischen Orthodoxie	239
3.1.2. Die Sünde, die Beichte und die Predigt des Gesetzes	245
3.1.3. Ein Identifikationsmodell: der christliche Ritter	249
3.2. Tätiger Gehorsam: Die praxis pietatis in der lutherischen Orthodoxie	252
3.2.1. Die Tugenden gegen Gott	252
3.2.2. Frömmigkeit - Arbeit - Stand	256
3.2.3. Die Predigt vom Kreuz	262
3.2.4. Die Erziehung zum Gehorsam	266
1. Der Gehorsam gegenüber Gott	266
2. Der Gehorsam gegenüber der Obrigkeit	269
3.2.5. Die ethischen Grundlagen der Gemeinschaft	273
1. Zur Sozialethik der lutherischen Orthodoxie	274
2. Affektkontrolle und die Pazifizierung der Gesell- schaft	275
3. Die Verpflichtung zur Wahrheit	277
3.3. Der Schutz des Frommen: Städtische Politik und orthodoxe Predigt	280
4. Zwischen Tradition und Wandel: Die deutschen Schulen im Ulmer Territorium	287
5. Polizei und Predigt	299
5.1. Obrigkeitliche Moralpolitik in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts	299
5.1.1. Die Kontrolle der Feste	299
5.1.2. Amtleute, Gemeindediener und Geistliche	300
5.1.3. Die Landpolizei von 1721	305
5.2. Psychologische Leitbilder für normkonformes Verhalten	310
5.2.1. Die Transparenz des Menschen: Gottes Allwissenheit und das jüngste Gericht	310
5.2.2. Das Jenseits der Gesellschaft	315
5.2.3. Der Antitypus der bürgerlichen Gesellschaft: der Arme	318

6. Zum Prozeß der Transformation der populären Kultur	326
6.1. Die Verkirchlichung des Landes	326
6.2. Ulmer Separatisten - die Stiefkinder der Orthodoxie?	341
G. Forschungsprobleme im Umkreis der lutherischen Orthodoxie	347
1. Erbauungsliteratur und die Individualisierung der Frömmigkeit	347
1.1. Das »Bedürfnis nach Trost«	347
1.2. Erbauungsliteratur und die »Krise des 17. Jahrhunderts«	349
1.3. Der Leserkreis religiöser Literatur: Annäherungen an ein Forschungsproblem	352
1.4. »Individualisierung der Frömmigkeit« durch Erbauungsliteratur?	356
2. Die lutherische Orthodoxie und der Pietismus	359
2.1. Die »besten seelen« - eine Herausforderung für die Kirche	359
2.2. Der Spenersche Pietismus - eine theologische Reaktion auf die Frommen?	361
2.3. Die Stellung der ulmischen Kirche zum Pietismus	363
2.4. Kirchlicher Pietismus und separatistischer Pietismus in der Einschätzung der lutherischen Orthodoxie	367
3. Die lutherische Orthodoxie und die Ausbildung der modernen Welt	373
3.1. Die lutherische Orthodoxie und die modernen Naturwissenschaften	373
3.1.1. Der Ulmer Kometenstreit des Jahres 1688	373
3.1.2. Zwischen Tradition und Moderne: Die lutherische Orthodoxie und der Pietismus vor der modernen Welt	380
3.2. Säkularisierung und Verbürgerlichung des Weltbildes	385
3.2.1. Naturrechtslehre - Geschichtsphilosophie - offene Zeit	385
3.2.2. Die lutherische Orthodoxie und die bürgerliche Welt- und Lebensanschauung	389
1. Eschatologisches Denken und bürgerliches Weltbewußtsein	389
2. Antipoden: Der orthodoxe und der bürgerliche Begriff der Arbeit	391
3. Frühkapitalismus und Orthodoxie	393
3.3. Jenseits der Orthodoxie. Die »neuen« Bürgerlichen und der Staat des Absolutismus	394
3.3.1. Die »neuen« Bürgerlichen	394
3.3.2. Der absolutistische Staat und der Merkantilismus	400
3.3.3. Der preußische Staat und der hallesche Pietismus	403

4. Ausblick: Der religiöse Pluralismus innerhalb des Luthertums und seine politischen Bedingungen. Brandenburg-Preußen, Württemberg und Ulm im Vergleich	405
4.1. Brandenburg-Preußen	405
4.2. Württemberg	408
4.3. Ulm	412
H. Zusammenfassung	415
I. Anhang: Kurzbiographien Ulmer Geistlicher	421
Quellenverzeichnis	425
1. Ungedruckte Quellen	425
2. Gedruckte Quellen	428
2.1. Stadtbibliothek Ulm	428
2.2. Werkverzeichnis Ulmer Geistlicher	428
2.3. Nichtulmische theologische Schriften	440
2.4. Sonstige Quellen	443
Literaturverzeichnis	445
Abkürzungsverzeichnis	469
Personen- und Ortsregister	471